



Stadtratsfraktion der  
Sozialdemokratischen Partei Thun

## Postulat für vermehrte Bring- und Holtage in Thun

### Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, die bewährten Bring- und Holtage in Thun vermehrt durchzuführen.

### Begründung

Bring- und Holtage werden in Thun seit 20 Jahren durchgeführt. Sie sind beliebt und haben sich bewährt. Sie tragen dazu bei, dass von Armut Betroffene (ca. 13 % der Einwohnerinnen und Einwohner) die Möglichkeit haben, kostenlos an wertvolle Gebrauchsgegenstände zu kommen (Fahrräder, Möbel, Lampen, Geschirr etc.). Geschätzt werden die Bring- und Holtage aber auch von Menschen, die nicht von Armut betroffen sind, aber gerne nicht mehr Gebrautes solidarisch anderen überlassen oder selber davon profitieren, kostenlos an Schnäppchen zu kommen.

Bring- und Holtage sind auch aus ökologischer Sicht sinnvoll; denn dadurch wird die Lebensdauer von Gebrauchsgegenständen verlängert. Dies zeigt sich auch am offiziellen Motto der Thuner Bring- und Holtage: «Nützliches wiederverwenden statt entsorgen». Das schont wertvolle Ressourcen, zu denen wir Sorgen tragen müssen.

Internet-Tauschbörsen stellen zwar für Bring- und Holtage eine Konkurrenz dar, sind aber Menschen ohne Internet nicht zugänglich oder vielen zu umständlich. Zudem verursachen Internet-Tauschbörsen in der Regel einen höheren Transportaufwand als Bring- und Holtage, was sich in der Ökobilanz negativ auf das Tauschgeschäft auswirkt. Dass die Konkurrenz durch Internet-Tauschbörsen vernachlässigbar ist, zeigt sich auch daran, dass an den 10. Bring- und Holtagen vom Sommer 2011 rund 90 Prozent der angebotenen Gebrauchsgegenstände neue Besitzerinnen und Besitzer fanden.

Es wäre aus ökologischen und sozialen Überlegungen zu begrüßen, wenn die Thuner Bring- und Holtage nicht nur alle zwei Jahre durchgeführt würden, sondern mindestens einmal pro Jahr.

Dringlichkeit: Wird nicht verlangt.

SP-Fraktion, 28. Juni 2012



Auf die Plätze, fertig? Los! Ein Riesenpulk von Menschen stürmte am Samstag um 8 Uhr in der Frühe aufs Expo-Areal in Thun zur Schnäppchenjagd.

Bild: David Oesch

„Thuner Tagblatt“ vom 27.06.2011